

Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

12 2025

Veranstaltungen / Unternehmerreisen	2
08.01-17.02.2026 Webinare zu Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich.....	2
22.01.2026 Geschäftschancen in Entwicklungs- und Schwellenländern	2
27.01.2026 Seminar zu Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich	2
03.-08.05.2026 Delegationsreise in die USA: Detroit und Chicago	2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	3
China: Neue Produktnormen im öffentlichen Beschaffungswesen	3
China: Verlängerung der Visumsbefreiung	3
EU: Antidumpingzölle gegen Schrauben und Kettenplatten aus Stahl	3
EU: Parlament unterstützt Verschiebung der EUDR	3
EU: Schärfere Visumsvorschriften für russische Staatsangehörige	4
EU: Schutzmaßnahmen für Ferrolegierungen	4
EU: Übergangslösung zu E-Commerce-Kleinsendungen aus Drittstaaten	4
Handbuch zu Ausfuhrgenehmigungen aktualisiert.....	4
Malaysia: Handelsabkommen mit den USA.....	5
USA: Sanktionen gegen russische Ölkonzerne.....	5
USA: Vereinbarung mit China	5
Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026	5
Ländernotizen	6
China: Deutschlands Handel steuert auf Rekorddefizit zu.....	6
Japan: Gründerwelle an Universitäten	6
Japan: Industriestandort wird KI-Zentrum.....	6
Kanada: Rohstoffoffensive eröffnet Chancen für deutsche Unternehmen	6
Marokko: Investitionen in die Meerwasserentsalzung.....	7
USA: Technologiepartnerschaften mit Japan und Südkorea	7
Veröffentlichungen	7
EU-Jahresbericht zur Handelspolitik	7
Praktische Arbeitshilfe Export/ Import 2025	7
Verschiedenes	8
AHK World Business Outlook Herbst 2025	8
Digitalisierung: Weltweites Ranking vergleicht Stärken und Schwächen	8
EU und Afrika planen engere Zusammenarbeit.....	8
Kostenloser Marktplatz für Halbleiter-Überbestände	8
Impressum	9

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

08.01-17.02.2026 Webinare zu Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich

Zum Jahreswechsel 2025/26 ergeben sich wieder zahlreiche Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich. Für die Praxis ist es wichtig, die oft rechtlich verankerten Änderungen zu kennen und zu prüfen, ob diese die Abläufe im eigenen Unternehmen betreffen. Die IHK für Ostfriesland und Papenburg lädt in bewährter Form zu digitalen Informationsveranstaltungen ein. Das Entgelt für die Teilnahme an Webinaren beträgt 135 Euro pro Person. Weitere Informationen, eine Anmeldemöglichkeit und die Termine finden Sie in dieser [Übersicht](#).

22.01.2026 Geschäftschancen in Entwicklungs- und Schwellenländern

Neue Geschäftsmöglichkeiten liegen oft in weniger etablierten Märkten, in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die richtigen Geschäftskontakte herzustellen oder passende Förderinstrumente zu kennen, ist für den Zugang zu diesen Absatzmärkten enorm wichtig. Die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) ist die zentrale Anlaufstelle der Entwicklungszusammenarbeit für die deutsche und europäische Wirtschaft. Der IHK-Hub der AWE (Business Scout Oliver Wagener) bei der IHK Düsseldorf steht Ihnen als zentrales Beratungsangebot zur Verfügung, um Sie bei Ihren nachhaltigen Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern zu unterstützen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in einem 45-minütigen Einzelgespräch über die Unterstützung Ihrer nachhaltigen Geschäftsmodelle zu informieren. Die Gespräche finden über MS Teams statt. Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Website der Oldenburgischen IHK](#).

27.01.2026 Seminar zu Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg bietet am 27. Januar 2026 (09:00 bis 16:00 Uhr) ein ausführliches Präsenzseminar zum Thema Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsbereich 2025/26 an. Das Teilnahmeentgelt für den das Seminar in Emden beträgt 250 Euro pro Person. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Webseite der IHK](#).

03.-08.05.2026 Delegationsreise in die USA: Detroit und Chicago

Die IHKn Ostfriesland und Papenburg, Braunschweig, Elbe-Weser und Lüneburg-Wolfsburg organisieren eine Delegationsreise in die USA, die vom 3. bis zum 8. Mai 2026 stattfinden und die Teilnehmer nach Detroit und Chicago führen wird. Im Fokus stehen die Themen erneuerbare Energien, smarte Fertigung, Logistik sowie die Transformation und der Strukturwandel in der Automobilbranche. Auch das US-Geschäft in Zeiten von

Trump 2.0 wird durch den Besuch und Austausch mit deutschen Unternehmen vor Ort näher beleuchtet. Detaillierte Informationen zu der Reise, dem gegenwärtigen Programm sowie zu den Kosten finden Sie auf der [Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg](#).

Wenn Sie sich für eine Teilnahme an der Reise interessieren, können Sie dort **bis zum 5. Januar 2026** eine Interessensbekundung abgeben. Diejenigen, die eine Interessensbekundung abgegeben haben, erhalten den Erstzugriff auf die verbindliche Zusage- und Buchungsmöglichkeit für die Reise ab Ende Januar 2026.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

China: Neue Produktnormen im öffentlichen Beschaffungswesen

(DIHK) – Im Dezember 2024 veröffentlichte China einen Entwurf zu inländischen Produktnormen und Umsetzungsrichtlinien im öffentlichen Beschaffungswesen zur öffentlichen Kommentierung. Der Entwurf wurde nun finalisiert, und die offizielle Fassung enthält wichtige Bestimmungen, die deutsche Unternehmen beachten sollten. Sie tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Weitere Informationen finden Sie im [Practical Guide](#) der AHK Greater China.

China: Verlängerung der Visumbefreiung

(DIHK) – China hat beschlossen, die einseitige Visumbefreiung für 45 Länder, einschließlich Deutschland bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. Staatsangehörige dieser Länder können für geschäftliche, touristische oder kulturelle Reisen, akademischen Austausch, Besuchsreisen sowie für Transitaufenthalte ohne Visum, für maximal 30 Tage nach China einreisen. Für alle anderen Reisenden, die nicht unter diese Regelung fallen, bleibt die Visumpflicht für die Einreise nach China bestehen. Weitere Informationen und die Liste der Länder hat die Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland auf ihrer [Internetseite](#) hinterlegt.

EU: Antidumpingzölle gegen Schrauben und Kettenplatten aus Stahl

(EU) – Die Europäische Kommission hat am 20. Oktober 2025 [Antidumpingzölle gegen Kettenplatten aus Stahl](#) mit Ursprung in der Volksrepublik China in Höhe von 62,5 Prozent verhängt. Am 23. Oktober 2025 erfolgten [Antidumpingzölle gegen Schrauben ohne Kopf](#) mit Ursprung in der Volksrepublik China in Höhe von bis zu 72,3 Prozent.

EU: Parlament unterstützt Verschiebung der EUDR

(EU) – Am 26. November 2025 hat sich nach dem EU-Ministerrat auch das Europäische Parlament für eine [Verschiebung und Anpassung der EUDR](#) (Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten) ausgesprochen. Große Betreiber und Händler müssen demnach ab dem 30. Dezember 2026, kleine und mittlere

Unternehmen (KMU) ab dem 30. Juni 2027 die Verpflichtungen der Verordnung einhalten. Zudem soll eine deutliche Entbürokratisierung der Sorgfaltspflichten und eine umfassende Überprüfung der Vereinfachungen bis April 2026 stattfinden. Aktuell hat das Trilog-Verfahren zwischen den gesetzgebenden Institutionen der Europäischen Union (Parlament, Rat und Kommission) begonnen, die finale Abstimmung über die Verschiebung ist für Mitte Dezember 2025 geplant.

EU: Schärfere Visumsvorschriften für russische Staatsangehörige

(EU) – Ab sofort erhalten russische Staatsangehörige keine Visa für die mehrfache Einreise in die Europäische Union, sondern nur noch Visa, die für eine einmalige Einreise gültig sind. Die Europäische Kommission hat nach einer gemeinsamen Bewertung und der Zustimmung der Mitgliedstaaten entsprechende [strengere Vorschriften](#) erlassen.

EU: Schutzmaßnahmen für Ferrolegierungen

(EU) – Am 18. November 2025 hat die Europäische Kommission endgültige [Schutzmaßnahmen für die Einfuhr bestimmter Ferrolegierungen](#) in die Europäische Union beschlossen. Die Maßnahmen beinhalten länderspezifische Zollkontingente (TRQ) für jede Art von Ferrolegierung. So wird die Menge der Einfuhren begrenzt, die zollfrei in die EU eingeführt werden. Mit dieser Entscheidung wird ein elf Monate dauerndes Rechtsverfahren und eine Untersuchung abgeschlossen. Der Beschluss über die Einführung endgültiger Maßnahmen folgte auf eine im Dezember 2024 eingeleitete Untersuchung, die zu dem Schluss kam, dass ein Zustrom dieser Einfuhren in die EU die Ferrolegierungsindustrie in der EU erheblich schädigt. Die Maßnahmen werden für einen Zeitraum von drei Jahren in Kraft sein.

EU: Übergangslösung zu E-Commerce-Kleinsendungen aus Drittstaaten

(EU) – Angesichts des starken Anstiegs unverzollter Kleinsendungen aus Fernost plant die EU ab 2026 eine Übergangslösung, mit der Zölle auf Waren unter 150 Euro schneller und einfacher erhoben werden sollen. Ziel ist es, faire Wettbewerbsbedingungen für EU-Händler zu schaffen und das Paketaufkommen zu begrenzen. Die Regelung gilt bis zur vollständigen Einführung des neuen EU-Zolldatenhubes im Jahr 2028. Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite der Europäischen Kommission](#).

Handbuch zu Ausfuhrgenehmigungen aktualisiert

(Zoll.de) – Das aktualisierte Handbuch „Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung“ vermittelt eine strukturierte Übersicht über die Online-Anmeldung und -Abschreibung genehmigungspflichtiger Ausfuhren sowie über die wichtigsten außenwirtschaftsrechtlichen Codierungen. Es richtet sich an Unternehmen, Exporteure, Zollbehörden, Dienstleister und Compliance-Verantwortliche. Das Handbuch ist auf der [Internetseite der deutschen Zollverwaltung](#) als PDF hinterlegt.

Malaysia: Handelsabkommen mit den USA

(GTAI) – Malaysia und die Vereinigte Staaten haben Ende Oktober 2025 ein umfassendes Handels- und Investitionsabkommen unterzeichnet. Mit den Zugeständnissen und Verpflichtungen gegenüber den USA dürften sich die Wettbewerbsposition und Absatzchancen deutscher Unternehmen in Malaysia sehr wahrscheinlich verschlechtern. Details finden Sie bei [Germany Trade & Invest](#) (GTAI).

USA: Sanktionen gegen russische Ölkonzerne

(RGIT) – US-Präsident Trump hat [Sanktionen](#) gegen Russlands größte Ölkonzerne unterzeichnet. Die Sanktionen richten sich gegen Lukoil, Russlands größten privaten Energiekonzern, und Rosneft, einen staatlichen Konzern. Ziel der Sanktionen ist, beide Unternehmen zu zwingen, Vermögenswerte im Ausland zu verkaufen und ihre Pipeline-Lieferungen an europäische Staaten einzustellen. Die Maßnahmen verbieten den Verkauf von russischem Öl in US-Dollar, der gängigen Währung für den internationalen Ölhandel.

USA: Vereinbarung mit China

(RGIT) – Bei einem Treffen Ende Oktober 2025 in Südkorea einigten sich US-Präsident Donald Trump und Präsident Xi Jinping auf eine einjährige Deeskalation verschiedener handelspolitischer Maßnahmen. Die USA setzen ihre im September erweiterten Exportkontrollen sowie die Hafenabgaben für chinesische Schiffe für ein Jahr aus, während China ebenfalls auf Hafengebühren verzichtet und seine Exportkontrollen für seltene Erden stoppt. Zudem verschiebt Washington die Einführung höherer reziproken Zölle für ein weiteres Jahr. China verpflichtet sich, bis Januar 2026 zwölf Millionen Tonnen Sojabohnen aus den USA zu kaufen und in den kommenden drei Jahren jährlich 25 Millionen Tonnen. Die USA senken ihre Fentanyl-bezogenen Zölle von 20 auf zehn Prozent, im Gegenzug sagt China stärkere Maßnahmen gegen Vorläuferchemikalien zu. China könnte künftig wieder fortschrittliche US-Chips kaufen, jedoch ohne die modernsten Blackwell-Chips. Weitere Details finden Sie auf der [Internetseite der US-Regierung](#).

Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026

(Destatis) – Zum Jahreswechsel treten erneut umfangreiche Anpassungen im Zolltarif in Kraft. Die in der Durchführungsverordnung (EU) 2025/1926 festgelegten Änderungen gelten ab dem 1. Januar 2026 und können Auswirkungen auf Ihre Warentarifnummern – und damit auf Einfuhr, Ausfuhr sowie Intrastat-Meldungen – haben. Unternehmen sollten frühzeitig prüfen, welche Nummern oder Warenbeschreibungen sich ändern und ihre Stammdaten, Präferenzkalkulationen sowie exportkontrollrelevanten Bewertungen entsprechend anpassen. Das Statistische Bundesamt (Destatis) stellt sowohl das neue Warenverzeichnis 2026 als auch eine detaillierte Gegenüberstellung zu 2025 zum [Download](#) bereit.

Ländernotizen

China: Deutschlands Handel steuert auf Rekorddefizit zu

(GTAI) – Während China für den deutschen Export an Bedeutung verliert, steigen die Importe weiter. China ist auch im Jahr 2025 bei der Wareneinfuhr erneut mit Abstand Deutschlands größtes Lieferland. Germany Trade & Invest (GTAI) hat die Entwicklung von Januar bis September 2025 im Handel mit China analysiert und die Daten des Statistischen Bundesamtes aufs Gesamtjahr hochgerechnet. Das Ergebnis: Zum jetzigen Stand dürfte Deutschland 2025 Waren im Wert von rund 168 Milliarden Euro aus China importieren. Das stellt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 7,1 Prozent dar. Demgegenüber dürften die deutschen Exporte nach China weiter sinken, und zwar um 10,6 Prozent im Vorjahresvergleich auf 80,4 Milliarden Euro.

Japan: Gründerwelle an Universitäten

(GTAI) – An japanischen Universitäten entstehen zunehmend Entrepreneurship-Clubs, in denen Studierende erste Schritte ins Unternehmertum wagen. Laut einer Umfrage gaben von 89 Hochschulen 21 an, offiziell anerkannte Clubs zu haben, weitere 44 bestätigten informelle Gründergruppen. Ein Beispiel ist die Universität Kobe, wo seit 2022 ein Club mit über 50 Mitgliedern existiert: Die Studierenden lernen, Businesspläne zu entwickeln und Teams aufzubauen. Sie haben bereits mehrere Unternehmen gegründet; bis 2033 sollen drei Start-Ups an die Börse gehen oder von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Insgesamt stieg die Zahl der Spin-offs aus Universitäten bis Ende 2024 auf 5074. Davon wurden 28 Prozent von Studierenden gegründet, 72 Prozent von Lehrkräften und Forschenden.

Japan: Industriestandort wird KI-Zentrum

(GTAI) – Der Stahlhersteller JFE kooperiert unter anderem mit dem Mischkonzern Mitsubishi, um traditionelle Industriestätten in digitale Infrastruktur zu transformieren. Konkret soll auf der Insel Ogishima ein stillgelegtes Stahlwerk für rund 926 Millionen Euro in den nächsten Jahrzehnten in ein „Pilotgebiet“ umgewandelt werden. Auf der 222 Hektar großen Fläche sind Testanlagen für Zukunftstechnologien, Wasserstoff-Speicher und ein Logistikzentrum des Möbelhauses Nitori geplant. Bereits bis zum Jahr 2030 soll dort Mitsubishis größtes Datenzentrum entstehen. Ausgestattet mit Tausenden von Servern soll es Daten für generative künstliche Intelligenz besonders schnell verarbeiten.

Kanada: Rohstoffoffensive eröffnet Chancen für deutsche Unternehmen

(GTAI) – Kanada hat eine neue Rohstoffinitiative vorgestellt: Mit einem Investitionsvolumen von 4,6 Milliarden US-Dollar sollen 26 Projekte mit neun Partnerländern – darunter Deutschland – umgesetzt werden, um die Versorgung mit kritischen Mineralien zu sichern und strategische Lieferketten aufzubauen.

Ziel ist es, Verarbeitungskapazitäten im eigenen Land zu stärken und die Abhängigkeit von chinesischen Lieferquellen zu verringern. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus konkrete Chancen.

Marokko: Investitionen in die Meerwasserentsalzung

(GTAI) – Marokko leidet seit Jahren unter Niederschlagsmangel. Um Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft mit ausreichend Süßwasser zu versorgen, setzt die Regierung auf Meerwasserentsalzung. Grundlage ist der Nationale Wasserplan 2020-2050, der eine massive Ausweitung der Kapazitäten vorsieht, von derzeit 175 Millionen Kubikmetern pro Jahr bis 2050 auf 1,3 Milliarden Kubikmeter jährlich. Deutsche Hersteller von Technologie zur Meerwasserentsalzung sowie spezialisierte Dienstleister treffen in Marokko auf Geschäftschancen.

USA: Technologiepartnerschaften mit Japan und Südkorea

(RGIT) – Die bilateralen Vereinbarungen aus dem Oktober 2025 mit Japan und Südkorea signalisieren eine verstärkte Zusammenarbeit mit den USA in einer Reihe von Zukunftstechnologien, darunter Künstliche Intelligenz (KI), Quantencomputing, Biotechnologie, 6G und Raumfahrt. Das US-amerikanische „Center for AI Standards and Innovation“ wird sich in seiner Partnerschaft mit den japanischen und koreanischen Instituten für KI-Sicherheit auf bewährte Verfahren in der KI-Metrologie und der Entwicklung von Branchennormen konzentrieren. Die Partner vereinbarten außerdem, gemeinsam die Exporte von KI-bezogener Hard- und Software aus ihren jeweiligen Ländern zu fördern. Ein weiterer Bereich der Zusammenarbeit in beiden Abkommen sind KI-bezogene Bildungsprogramme. Japan und Südkorea vereinbarten außerdem eine Zusammenarbeit mit den USA zur Verbesserung der Forschungssicherheit in neuen Technologien mit Industrie und akademischen Einrichtungen.

Veröffentlichungen

EU-Jahresbericht zur Handelspolitik

Die Europäische Union hat ihren [Jahresbericht](#) zur EU-Handelspolitik veröffentlicht. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen der EU-Handelsabkommen. Laut dem Bericht wirken sich diese positiv auf das Exportwachstum der EU sowie auf die Diversifizierung der Märkte aus.

Praktische Arbeitshilfe Export/ Import 2025

Die 22. überarbeitete Auflage der „Praktischen Arbeitshilfe“, die von den herausgegeben von den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen herausgegeben wird, ist nun erhältlich. Neben Klassikerthemen wie Warenursprung und Präferenzen, Exportkontrolle und Carnet, finden Einsteiger und Profis praxisnahe Informationen zu den aktuellen Entwicklungen und Themen wie CBAM, Entwaldungsfreie

Lieferketten (EUDR) und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Erhältlich ist die Publikation im [Mendel-Verlag](#).

Verschiedenes

AHK World Business Outlook Herbst 2025

Nach dem Rückschlag durch die US-Zollpolitik im Frühjahr hellt sich die Stimmung in vielen Weltregionen spürbar auf. Das zeigt der aktuelle [AHK World Business Outlook](#) der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), basierend auf mehr als 3500 Antworten aus rund 90 Ländern weltweit.

Digitalisierung: Weltweites Ranking vergleicht Stärken und Schwächen

Das [World Digital Competitiveness Ranking](#) vergleicht die Stärken und Schwächen von 69 Ländern in Bezug auf die Digitalisierung. Deutschland, 2024 auf Platz 23, verbessert sich um fünf Plätze und klettert 2025 auf Platz 18. Die Schweiz liegt auf dem ersten Platz.

EU und Afrika planen engere Zusammenarbeit

Im November dieses Jahres feierten die Europäische Union und die Afrikanische Union (AU) nicht nur 25 Jahre Partnerschaft, sondern nutzten auch ihr siebtes Gipfeltreffen in Luanda, um über eine Vertiefung ihrer wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Zusammenarbeit zu beraten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Handel, Migration und strategisch wichtige Rohstoffe. Details finden Sie auf der [Internetseite](#) der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Kostenloser Marktplatz für Halbleiter-Überbestände

Die Elektronikbranche hält zusammen: Mit der Stock-Datenbank haben Vertreter der Branche einen kostenlosen [Bauteile-Marktplatz](#) entwickelt, auf der Elektronikfertiger Überbestände und nicht mehr benötigte Bauteile anbieten können.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4
26721 Emden

www.ihk-emden.de/international

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

12 2025